



April 2022

Liebe Ulmerinnen und Ulmer, liebe Mitglieder der Freien Wähler!

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“

Aristoteles

Im Frühling wird alles ein bisschen leichter. Die Sonne scheint häufiger, das Gras wird grün, die Blumen sprießen bunt aus dem Boden und die Biennen summen. Die Natur schenkt uns Freude, und dass sollten wir viel mehr wertschätzen.

Zum Frühlingsanfang erhalten Sie als Mitglied der Freien Wähler Vereine UVL, WWG, UWS und FWG e.V. die aktuellen Informationen zu unserer Arbeit im Gemeinderat.

Da es in Zeiten der anhaltenden Pandemie kaum möglich ist, sich persönlich über Fragen und Anliegen auszutauschen, haben Sie auch weiterhin die Möglichkeit, uns unter info@fwg-ulm.de Ihre Themen zu schreiben.

Bleiben Sie gesund und fühlen Sie sich gut informiert.

Die Freie Wähler Fraktionsgemeinschaft im Rathaus Ulm

Infobrief April 2022

1. Gebühren Bewohnerparkausweise



Keinen Erfolg hatte die FWG Fraktion mit ihrem Vorschlag die Gebühren für einen Bewohnerparkausweis auf jährlich 150,- € festzulegen. Eine Mehrheit im Gemeinderat hat sich für eine Gebühr von 200,- € entschieden.

Um was ging es: Lt. Straßenverkehrsordnung können die Kommunen seit 22.07.2021 die Gebühren, welche bisher für die Ausstellung einer Parkberechtigung auf den Verwaltungsaufwand vom Gesetzgeber auf 30,- € gedeckelt waren, künftig selbst festlegen. In einer ausführlichen Verwaltungsvorlage hat die Verwaltung für die ersten 2 Jahre 200,- € und ab 01.08.2024, 300,- € vorgeschlagen.

Dies war der FWG, nach selbem erstellten Vergleichen mit anderen Städten zu hoch und schlug als Kompromiss 150,- € je Jahr vor. **Leider fand dieser Vorschlag keine Mehrheit.** Die Gebühren gelten nun ab 01.08.2022 zusammen mit der Einführung des neu festgelegten Parkraummanagements.

Gerhard Bühler, Stv. Fraktionsvorsitzender

2. Sanierung Friedrich-List-Schule



Mit einem Kostenaufwand von über 40 Mio. € haben diese Tage die Sanierungsmaßnahmen an der Friedrich-List-Schule in der Ulmer Stadtmitte begonnen.

Im Fokus der Planung steht die Optimierung der Schulflächen, um einen aktuellen Stand von Unterricht zu ermöglichen. Die Ertüchtigung des Brand- und Arbeitsschutzes sowie die energetische Sanierung mit der daraus folgenden Erneuerung der Fassade stehen im Mittelpunkt.

Die Gestaltung des Außenbereichs sowie eine Dachbegrünung runden die Sanierungsarbeiten ab. Das alles erfordert einen Rückbau des Gebäudes auf den Kern. Auf dem Flachdach der Turnhalle ist ein Spielfeld vorgesehen.

Um diese Baumaßnahmen zügig durchzuführen, müssen 46 Klassenräume ausgelagert werden, welche in der Pionierkaserne einen Platz finden. 22 in der renovierten Kaserne und 24 in Modulbauten neben der Kaserne. Die Bauzeit wird sich bis Herbst 2024 erstrecken.

Gerhard Bühler, Stv. Fraktionsvorsitzender und Mitglied des Bauausschusses

3. Großer Zapfenstreich für Generalleutnant Jürgen Knappe



Als Zeichen langjähriger Verbundenheit waren die FWG-Gemeinderäte Helga Malischewski, Reinhold Eichhorn, Reinhard Kunz und Gerhard Bühler Gäste beim Großen Zapfenstreich im Reduit der Wilhelmsburg zum Abschied von Generalleutnant Jürgen Knappe.

Das aus Berlin angereiste Wachbataillon umrahmte die eindrucksvolle Feier, welche nur etwa 25 rang-

höchsten Generälen und Admiralen (3 oder 4 Sterne) sowie Bundespräsident und Bundeskanzler zusteht. Schön, dass die FWG Fraktion die Wertschätzung und die vielen Begegnungen zu Generalleutnant Jürgen Knappe so zeigen konnte.

4. Ein Museum für Albert Einstein und seine Familie



Wenn man sich in Ulm auf die Suche nach Spuren Albert Einsteins macht, des größten Sohnes der Stadt, so gelingt das gar nicht so einfach. Das Haus Bahnhofstraße 20, in dem er 1879 geboren wurde und während seiner ersten 15 Lebensmonate lebte, wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. Nur die Grundmauern des Kellergeschosses wurden für kurze Zeit sichtbar, als die Bauarbeiten am jetzigen Einsteinplatz begannen. Ein eigenes Museum für oder über ihn sucht man bislang vergebens.

Ein einziges Gebäude mit engem Bezug zur Familie Einstein besteht aber noch: der „Engländer“, benannt nach dem Gasthaus „zum König von England“, das sich dort vor sehr langer Zeit befunden hatte. In diesem Haus am Weinhof 19 lebten die Großeltern Einsteins in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und sein Vater leitete dort als Mitinhaber eine Bettfedernhandlung.

In zwei Stockwerken dieses Gebäudes mit authentischer Verbindung zu Albert Einstein und seiner Familie entsteht derzeit eine kleine, aber feine Einrichtung der Stadt Ulm unter Leitung von Ingo Bergmann: „Die Einsteins – Museum zur Geschichte einer Ulmer Familie“.

Es wird Exponate aus dem Leben Albert Einsteins und seiner zweiten Frau Elsa sowie dem seiner weit verzweigten und eng mit Ulm verbundenen Familie zeigen, ergänzt durch ein umfangreiches digitales, interaktives Konzept und virtuelle Formate. Dies wird interessante Einblicke in die Geschichte Albert Einsteins, die seiner großen Familie und die der jüdischen Gemeinde in Ulm im 19. und 20. Jahrhundert erlauben, alle geprägt von der tiefgreifenden gesellschaftlichen und politischen Entwicklung dieser Zeit. Schwerpunkte liegen auf der Verbindung von Albert und Elsa Einstein zu ihrer Ulmer Familie, auf den Verfolgungen während des Nationalsozialismus, auf der Emigration und dem Holocaust sowie der Nachkriegszeit. Die eindrucksvollen Lebenswege vieler Verwandter werden erzählt und können nachverfolgt werden und auch Einsteins Engagement, vielen seiner Angehörigen von Amerika aus zu helfen, ist Thema. Verknüpfungen bis in die Gegenwart sind angedacht.

Aktuell werden im „Engländer“ noch eine Reihe notwendiger Umbauarbeiten durchgeführt. Wann genau diese abgeschlossen sein werden, die Ausstellung eingerichtet ist und das Museum eröffnet werden kann, steht noch nicht fest. Sehr optimistische Schätzungen hoffen auf 2022, es kann aber auch 2023 werden.

Ganz unabhängig davon plant der Verein „Albert Einstein-Discovery-Center Ulm e.V.“ ein weiteres, sehr großes Einstein-Museum in Ulm mit anderem Konzept und anderen Schwerpunkten: das Albert Einstein-Discovery-Center. Derzeit führt der Verein zur Finanzierung des Vorhabens ein weltweites Fundraising durch. Wir wünschen viel Erfolg

gez. Dr. Gisela Kochs

5. Stadtradeln 2022



Wir steigen wieder aufs Rad

Radfahren anstatt Autofahren. Radeln Sie auch dieses Jahr gemeinsam mit den Stadträten/innen der Freien Wähler Fraktionsgemeinschaft Ulm für den Klimaschutz und eine bessere Radinfrastruktur in Ulm, um Ulm und um Ulm herum.

Vom **01.05. bis 21.05.2022** findet der Wettbewerb „STADTRADELN“ statt. Die kostenlose Teilnahme bringt Spaß und großartige Gewinne für alle.

Egal, wie oft Sie auf Ihren Drahteseln steigen, privat zum Einkaufen, beruflich zur Arbeit/Schule oder mit Freunden zu einer Radtour. **Treten Sie unserem Team „Freie Wähler Ulm“ bei und sammeln Sie Radkilometer.** Anmelden unter <https://www.stadtradeln.de/ulm> > registrieren > beitreten in das vorhandene Team „Freie Wähler Ulm“.

Und so funktioniert das Kilometersammeln:

- Jeder Kilometer, der während der dreiwöchigen Aktionszeit mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, kann online ins **km-Buch** eingetragen oder direkt über die **STADTRADELN-App** (<https://www.stadtradeln.de/app>) getrackt werden. Indem Sie die App nutzen, verbessern Sie ganz nebenbei die Radinfrastruktur vor Ihrer Haustür!

Die Spielregeln im Detail können Sie unter <https://www.stadtradeln.de/spielregeln-im-detail> nachlesen.

Verhelfen Sie uns zu einer guten Platzierung und motivieren Sie Ihre Nachbarn, Verwandte und Freunde mitzumachen und vermehrt das Rad zu nutzen. Die Stadträte/innen der FWG freuen sich auf Ihre Anmeldung.

6. Freie Wählergemeinschaft Ulm e.V.



Bei der Mitgliederversammlung des Vereins am Mittwoch, den 16. März 2022 im Herrenkeller Ulm wurden neben den Berichten und Kassenabschlüssen auch der Vorstand neu gewählt. Es wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig auf 2 Jahre als Vorsitzender **Timo Ried**, 1. stv. Vorsitzender **Klaus Kopp**, 2. stv. Vorsitzender **Martin Henrich**, Schatzmeister **Rainer Hermle** gewählt. Die Kassenprüfer wurden **Oliver Loser** und **Sven Hofmann**. Der Posten des Schriftführers blieb unbesetzt.

Eine notwendig gewordene Änderung der vorhandenen Satzung nach neuen Richtlinien und genderechtere Gesetzeslage wurde diskutiert und von den Mitgliedern wie vorgeschlagen angenommen.

7. Gemeinsame Resolution der Stadtratsfraktionen der Städte Ulm und Neu-Ulm zur Erklärung der Solidarität mit der Ukraine



Die Städte Ulm und Neu-Ulm sind seit Jahren freundschaftlich mit den Ländern, Regionen und Städten entlang der Donau verbunden. Dazu gehört auch das Donauland Ukraine. Nach den furchtbaren Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs mit Tod, Leid und Zerstörung war es immer ein besonderes Anliegen unserer beiden Städte, dass wir uns stark machen für ein Europa der Demokratie, des Friedens und der Freiheit.

Durch den vom russischen Präsidenten Putin gestarteten Angriff auf die Ukraine wurde die internationale Friedensordnung in Europa nachhaltig infrage gestellt. Wir mussten leider erkennen, dass Putins Ziele nicht die friedliche Verständigung und Koexistenz der Völker sind. Wir mussten erkennen, dass Putin und seine machthungrigen Unterstützer jederzeit dazu bereit sind, menschliche Opfer zu akzeptieren. Und das machen sie aktuell in der Ukraine – Tag für Tag und Stunde um Stunde. Sie verschließen die Augen vor dem Leid der Menschen, ja sie nehmen dieses Leid billigend in Kauf, um ihre militärische Macht zu demonstrieren.

Mitten in Europa leiden Frauen und Kinder unter einem Krieg, den sie nicht gewollt oder herbeigeführt haben. In diesen Stunden bangen sie um das Leben ihrer Männer, Väter, Brüder und Söhne, die sich Putins Armee tapfer in den Weg stellen, um ihre Heimat und ihre Familien zu beschützen. Und sie trauern um die Menschen, die ihre Leben bereits in diesem sinnlosen Krieg verloren haben.

Doch auch Familien in Russland sind Opfer dieses Krieges. Uns ist bewusst, dass nicht Russland und das russische Volk die Aggressoren sind, die den Krieg begonnen haben. Trotz der Unterdrückung durch Putins Gewaltregime demonstrieren zahlreiche Menschen in ihrem eigenen Land gegen diesen durch nichts zu rechtfertigenden Krieg. Auch trotz der Gefahren für sich selbst zeigen sie große Tapferkeit, indem sie sich Putins Aggression in den Weg stellen. Hierfür verdienen sie unsere Dankbarkeit, unseren Respekt und unsere Unterstützung.

Dankbar sind wir jedoch insbesondere den Männern und Frauen in der Ukraine, die ihr Leben für Demokratie, Frieden und Freiheit einsetzen und sich Putins Krieg ohne Rücksicht auf ihr eigenes Leben in den Weg stellen.

Wir begrüßen auch die zahlreichen Initiativen in der Region, welche die Menschen in der Ukraine in dieser schwierigen Zeit durch Sach- und Geldspenden sowie durch logistische und medizinische Hilfe unterstützen. Wir engagieren uns für die langfristige Tragfähigkeit dieser Hilfsleistungen und wollen dafür sorgen, dass die Flüchtlinge, die in diesen Tagen und Wochen in unser Land kommen, die Unterstützung bekommen, die sie in dieser schweren Zeit benötigen.

Darüber hinaus möchten wir ein klares Zeichen für den Frieden setzen und appellieren an alle Konfliktparteien, dass sie sich im Interesse der Zivilbevölkerung am Verhandlungstisch auf ein schnelles Ende dieses furchtbaren Krieges verständigen.

Daneben sprechen wir uns ebenfalls für die Wahrung der territorialen Integrität der Ukraine und einen raschen Abzug der an den Kämpfen beteiligten ausländischen Truppen aus. Im Rahmen einer Friedenskonferenz soll zudem in Abstimmung mit der internationalen Staatengemeinschaft über Möglichkeiten beraten werden, wie die internationale Friedensordnung in der Ukraine im Anschluss an den Truppenabzug sichergestellt werden kann.

8. Ich will in den Gemeinderat!



bildungswerk für
kommunalpolitik
baden-württemberg

Präsenz-Seminar des Bildungswerk für Kommunalpolitik Baden-Württemberg e.V. für alle Interessierte, die 2024 ins Hauptorgan gewählt werden möchten – Samstag, 09.07.2022, 9.00-16.00 Uhr

Im Jahr 2024 finden wieder Kommunalwahlen statt. Dann werden wieder Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistage, Gemeinderäte und Ortschaftsräte gesucht. Ihren Wahlerfolg können Sie planen.

Bei diesem Seminar sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Wohl aber ein Interesse für die Stadt, in der man kandidieren möchte. Ideen, wie es besser gehen könnte in den Bereichen Stadtentwicklung, Infrastruktur, Mobilität, ehrenamtliches Engagement, Vereinswesen, Wirtschaft, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, . . . sind auf jeden Fall gefragt und willkommen.

Mehr zu diesem Seminar, dass in einem Hotel in Baden-Baden (Tagungsbeitrag inkl. Kaffee und Mittagessen 50,- €) stattfinden wird, erfahren Sie unter www.bildungswerk-bw.de.



Pressemitteilung

Nachdem der Verein Paradekonzerte e.V. aufgelöst wurde, möchten die Freien Wähler einen neuen Verein gründen. Der Name soll heißen „**AWS-Autofahrer wehren sich**“.

Ziel soll sein:

1. Einen Arbeitskreis beim Ulmer Dialogmodell einzurichten, um die Belange der Autofahrer einzubringen.
2. Eine hauptamtliche Stelle bei der Stadtverwaltung einzurichten, einen Autofahrer/innen-Beauftragten.

Sollten Sie Interesse an diesem Verein haben, dann melden sie sich auf der Geschäftsstelle der Freien Wähler.

Antrag an OB von Reinhard Kuntz



Freizeit- und Erlebnispark Wilhelmsburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die Ulmer Wilhelmsburg erfreut sich nach jahrelangem Dornröschenschlaf zunehmender Beliebtheit. Durch Initiative der Stadt entstanden und entstehen auf der Burg viele Belegungsmöglichkeiten wie Kulturprojekte, Gastronomie und kleineren Gewerbebetriebe. Die Landesgartenschau 2030 trägt

mit Sicherheit zu einer weiteren Belegung bei.

Doch dies ist meiner Meinung auf Dauer zu kurz gedacht. Es gibt Möglichkeiten, um eine dauerhafte Nutzung durch die Bevölkerung zu ermöglichen.

Mein Antrag hierzu: **Die Stadt Ulm überprüft die Errichtung eines Freizeit- und Erlebnisparks auf und an der Wilhelmsburg, ähnlich Europark Rust.**

Das Gelände wäre dauerhaft bespielt und auch die in Erwägung gezogene Zahnradbahn könnte das zu erwartende Defizit deutlich reduzieren, da wesentlich mehr Besucher zu verzeichnen wären. Auch darf nicht vergessen werden, dass die Stadt dadurch höhere Steuereinnahmen erzielen könnte.

Ich bitte um eine zeitnahe Bearbeitung des Antrags.

Antrag an OB von Reinhold Eichhorn



Abschaff-Prämie für PKW-Besitzer in der Innenstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
ständig beklagen wir uns, dass zu viele Autos in der Innenstadt den Stadtraum belegen. Um Entlastung zu schaffen, stellen wir heute folgenden Antrag: **Die Einrichtung einer Abschaff-Prämie für PKW-Besitzer in der Innenstadt.**

Die Höhe der Abschaff-Prämie soll, je nach Fahrzeug, zwischen 2000,- € und 5000,- € betragen. Der Besitzer verpflichtet sich 10 Jahre lang keinen PKW zu erwerben.

Verlieren Sie nicht Ihren Humor und **bleiben Sie interessiert und gesund.**

Ihre FWG-Stadträte/innen



FWG Fraktionsgemeinschaft ist der Verbund aus den gewählten Stadträten der Vereine:

UVL (Ulmer Vorortliste e.V.)

UWS (Unabhängige Wählervereinigung Söflingen e.V.)

FWG (Freie Wählergemeinschaft Ulm e.V.)

WWG (Wiblinger Wählergemeinschaft e.V.)

Geschäftsstelle Rathaus Ulm, Zimmer 305-306, Marktplatz 1, 89073 Ulm

Fraktionsgeschäftsführerin Petra Weber, Telefon 0731 161-1095 oder 0731 618852, Fax 0731 67479,

E-Mail: info@fwg-ulm.de, Homepage: www.fwg-ulm.de